

BEIM WORT GENOMMEN – von SIMON BÄRTSCHI

«Minouche Superstar» und andere Hoffnungsträger

Minouche – der Star, auf den sich alle einigen können
In unseren reformierten Kirchgemeinden sind wir stolz darauf, dass wir wenig Hierarchien kennen und niemand heraussticht. Wir reden davon, wie schön es ist, «auf Augenhöhe miteinander umzugehen». Manchmal begegnet mir auch die als Kompliment gemeinte, aber im Grunde etwas zweifelhafte Feststellung: «Du bist zwar Pfarrer, aber eigentlich bist du ganz normal.» Wenn ich Sie also frage, ob es in unserer Gemeinde nicht vielleicht doch einen Star gibt, der allen anderen ein wenig die Show stiehlt, werden Sie das mit einiger Wahrscheinlichkeit abstreiten. Ich möchte aber widersprechen. Ich glaube nämlich, dass es so jemanden gibt: Die Pfarrhaus-Katze Minouche. Wo Minouche auftaucht, steht sie im Mittelpunkt. Sie braucht sich nur am Sonntagmorgen auf die Kirchentreppe zu setzen und kann sich der Zuwendung aller Kirchenbesucherinnen und -besucher sicher sein. Wenn Sie sich bei einer Beerdigung auf dem Friedhof zur Trauergemeinde gesellt, sorgt sie damit für den stärksten Eindruck und nicht selten für den grössten Trost bei den Angehörigen. Und niemand versteht es so gut wie sie, mir als Türöffner für Gespräche vor dem Pfarrhaus zu dienen. Wenn ich mit ihr auf dem Bänkli vor dem Eingang sitze, kann niemand widerstehen. Kurz: Ich würde sagen, Minouche ist der Star unserer Kirche.

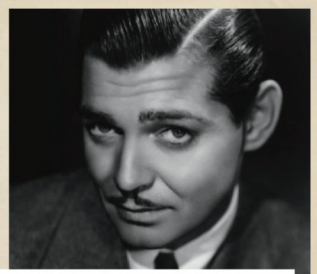
Die Stars unserer Kindheit
Erinnern Sie sich an Stars ihrer Kindheit oder Jugend? Für wen haben Sie geschwärmt? Die Fünfziger- und Sechzigerjahre habe ich zwar nicht selbst erlebt, aber es scheint mir, sie waren eine Hochzeit für grosse Stars. Selbst mir wird warm ums Herz, wenn ich die grossen Namen durchgehe: Die einmalige Marilyn Monroe – die elegante Audrey Hepburn – der tragische James Dean – der charmante Cary Grant – die gefeierte Liz Taylor – «unsere» Romy Schneider – die göttlichen Brigitte Bardot, Gina Lollobrigida oder Sophia Loren ... Stars wie diese glänzten auch nicht einfach auf der Leinwand, sondern strahlten weit darüber hinaus. Denken wir nur an die ikonische Jackie Kennedy Onassis und ihre beiden Ehemänner, an die leicht kühle Grace Kelly und ihren monegassischen Fürsten oder an das Traumpaar der Intellektuellen, an Max Frisch und Ingeborg Bachmann. All diese Namen lösen bis heute etwas aus: Sie klingen wie ein Versprechen auf eine bessere Zukunft. Aber vermutlich gerade deswegen erinnern sie auch an eine Zeit, die heute sehr weit weg scheint.

Gibt es heute noch Stars?
Machen wir einen Sprung in die Gegenwart. Gibt es heute noch Stars, die mit diesen grossen Namen mithalten können? Die Zeitdiagnose muss wohl lauten: Nein. Heute gibt es keine Weltstars mehr, heute ist jeder sein eigener Star. Die Umwälzungen in der Medienlandschaft und die Veränderungen in unseren Gewohnheiten, wie wir uns über die Welt informieren, machen es zunehmend schwierig, dass einzelne Menschen noch so positiv im Mittelpunkt stehen und die Massen hinter sich wissen, wie das früher der Fall war. Was wir in der Gegenwart erleben, ist eher die Einlösung des alten Versprechens von Andy Warhol, dass jeder seine 15 Minuten Ruhm bekommt. Die Stars der Gegenwart heissen jetzt «Influencer» oder sind «Content Creators», sie suchen auf den sozialen Medien ihre «Followers» und buhlen dort um deren «Likes». Die Konkurrenz ist aber so überwältigend, dass dem Startum jeder Glanz abgeht.

Der durchschnittliche Star
«Nun schütte doch bitte das Kind nicht mit dem Bade aus», werden Sie einwenden. «Was ist denn mit Taylor Swift, Roger Federer oder Franjo von Allmen? Das sind doch Superstars ihres Fachs?» Und ich gebe zu, es gibt sie noch, die Menschen, deren Namen alle kennen und über die immer wieder gesprochen wird. Aber im Unterschied zu den Stars früherer Tage haben sie sich von der Masse nicht mehr ab. Wer heute

bei den Menschen Erfolg haben will, muss so tun, als sei er einer von ihnen. Roger Federer ist das beste Beispiel dafür. Obwohl sein Lebensstil nicht das Geringste mit dem meinen zu tun hat – mein Anwesen hat keine 18'000 Quadratmeter und ich besitze auch keine Ferienwohnung in Dubai –, baut sein ganzer Ruhm darauf, dass er stets «einer von uns» geblieben ist und «nie abgehoben» hat. Es ist seine Durchschnittlichkeit, die ihn so populär macht – und genauso ist es auch bei Franjo, Odi oder eben Taylor Swift. Nur darum hat letztere so krampfhaft versucht, ihre gigantische Hochzeit mit dem Football-Profi Travis Kelce als intime Familienfeier zu inszenieren.

Keine Hoffnung auf eine bessere Zukunft
Verstehen Sie mich nicht falsch: Es ist nicht der Fehler der heutigen Promis, dass sie so durchschnittlich daherkommen.



Die Welt erlaubt ihnen ein Anderssein einfach nicht mehr. Wer heraussticht, droht bestraft zu werden. Es herrscht eine Art Imperativ der Gleichheit, ein Zwang zum Gleichsein. Wir werden zwar nicht müde, unsere Individualität zu betonen. Aber die Betonung unserer Einmaligkeit verdeckt nur ungenügend, dass wir heute auch nicht weniger uniform sind als unsere Vorfahren. Das Anderssein halten wir immer schlechter aus. Die Tragik aber an unserem Unbehagen an allem, was abweicht, ist: Am Werk ist dabei der gleiche Mechanismus, der dafür sorgt, dass wir auch mit abweichenden Meinungen immer schlechter zurechtkommen, dass sich in der Politik immer öfter unversöhnliche Lager in Erstarrung gegenüberstehen und dass es nur noch darum geht, der andere möge nur ja nicht recht bekommen. Beim deutschen Soziologen Hartmut Rosa finde ich dazu einen interessanten Gedanken. Er argumentiert, es sei der Verlust von Hoffnung auf eine bessere Zukunft, der uns antreibt. «Wir haben nicht mehr das Gefühl, wir gehen auf eine verheissungsvolle Zukunft zu», schreibt er, «sondern wir laufen vor einem Abgrund weg, der uns von hinten einholt».¹ In diesem Zustand des rasenden Stillstands, wie er es nennt,

sieht Rosa den Grund dafür, dass uns keine Energie mehr bleibt, um darüber nachzudenken und uns darauf einzulassen, was an Gutem werden könnte. Wir brauchen alle Kraft dafür, ein Zurückfallen hinter den Ist-Zustand (unseres Wohlstands) zu vermeiden. Was hingegen anders ist und sich nicht problemlos in unsere Sicht der Dinge integrieren lässt, wird aus Überforderung aggressiv abgewehrt.

Stars als Hoffnungsträger kämpfen auf verlorenem Posten
Und was hat das nun mit unseren Idolen zu tun? Sehr viel! Denn Stars waren immer Projektionsflächen für die Wünsche, Perspektiven und Hoffnungen der Massen. Die grossen Stars der Vergangenheit haben den Sehnsüchten der Menschen ein Gesicht gegeben – gerade, weil sie unerreichbar und ganz anders waren als der Durchschnitt. Die Stars der Gegenwart hingegen haben diese Funktion verloren. Die Stars von heute haben die Aufgabe, uns zu bestätigen in dem, was wir schon sind. Wenn auch sie nur mit Wasser kochen, kann mein Leben ja nicht so schlecht sein. Stars von heute vergewissern uns darin, dass wir schon irgendwie alles richtig machen. Aber wir ahnen, dass das nicht stimmt. Und darum hat auch das Schwärmen für die heutigen Stars einen schalen Beigeschmack: Im besten Fall gelingt es ihnen, uns für einen Moment denken zu lassen, dass die Welt vielleicht doch einigermaßen bleibt, wie sie ist – und nicht (noch) schlechter wird, wie wir ohnehin alle befürchten.

Jesus Christ Superstar
Könnte es sein, dass uns Stars von altem Schrot und Korn jetzt guttun würden? Menschen, die uns zeigen, wie wir gerne sein möchten? Menschen, in denen wir erkennen könnten, wofür zu leben, zu arbeiten, zu lieben und zu kämpfen sich lohnen würde? Menschen, die uns einen Vorgeschmack geben auf das, was uns allen versprochen ist? Nicht, weil sie gleich sind wie wir, sondern weil sie ganz anders sind! In diesen Tagen ist es genau 55 Jahre her, dass ein damals skandalöses Musical seine Uraufführung feierte: Am 12. Oktober 1971 erlebte «Jesus Christ Superstar» in New York seine Premiere – die Geschichte des unbestritten grössten Stars aller Zeiten. Ironischerweise aber markierte dieses Musical über das Leben Jesu trotz seines Namens den Ursprung einer Entwicklung, die das Startum alter Schule hat sterben lassen. Der grosse Skandal anfangs der 1970-er Jahre war es ja, dass Jesus im Stück so durch und durch menschlich dargestellt wurde (– neben dem Skandal, dass Judas auch sympathische Seiten bekommen hat). Jesus wurde nahbar und einer wie wir. Seine göttliche Seite – das ganze Andere, das er ebenfalls verkörpert – trat zurück. So sehen wir bis heute in Jesus vor allem unseren Freund, der mit uns das Leben teilt und mit uns leidet. Die göttliche Seite hingegen – die, die ganz anders ist als wir, «wie von einer anderen Welt» und die die Aura des Stars atmet –, sie hat einen schweren Stand. Dabei täte uns eine Wiederentdeckung Christi als Zukunftsversprechen und als gegenwärtigen Antrieb für eigene Initiative so gut.

Minouche als Türöffner nutzen
Minouche, dem Star unserer Kirche, ist das natürlich alles vollkommen egal. Aber in einem könnte sie uns vielleicht tatsächlich ermuntern, die Voraussetzung zu schaffen, um in Christus als Superstar die Hoffnung wiederzuentdecken. In jeder Begegnung mit ihr könnte uns bewusst werden, welche Wärme, Schönheit und Kraft darin liegt, sich auf etwas einzulassen, das so ganz und gar anders ist als man selbst – und wieviel Hoffnung werden könnte, wo Menschen sich von dem ansprechen und berühren lassen, was sie nie ganz verstehen werden, weil es niemals sein wird wie sie selbst.

Pfr. Simon Bärtschi, Hilterfingen

¹Hartmut Rosa (2022): Demokratie brauch Religion, p. 52. München: Kösel.

Inhaltsangaben farbig hinterlegt

ANLÄSSE HILTERFINGEN

ANLÄSSE OFFEN FÜR ALLE

ANLÄSSE SIGRISWIL

GOTTESDIENSTE SEITE 15

Kirchgemeinde
Hilterfingen

Co-Präsidium Kirchgemeinderat:
Maria Graf
Hans Stauffer
Pfarramt:
Pfarrer Simon Bärtschi
Pfarrer Karl Lukas Böhlen
Pfarrer Andreas Gund

033 243 26 67
033 243 32 79

033 243 16 74
033 243 41 92
077 422 15 01

Sozialdiakonin:
Margrit Aeschlimann
Jugendarbeiter:
François Villet
Katechetin und Jugendarbeiterin:
Carolien Oosterveen

033 243 61 41

033 243 58 08
079 793 27 58

Sekretariat:
Simone Schoch

033 223 41 11

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag
9 bis 11.45 Uhr / 14 bis 16 Uhr
Freitag 9 bis 11.45 Uhr
www.kirche-hilterfingen.ch

Redaktionsschluss
November 2026: Donnerstag, 8. Oktober 2026
Redaktion: Manuela Heer
reformiert@kirche-hilterfingen.ch

GEMEINDEANLÄSSE HILTERFINGEN

Kinderkirche: Fiire mit de Chliine und de Grössere
Nächste Feier: Kirche Hilterfingen, Freitag, 23. Oktober, 16.15 Uhr.

Kirchenchor
Jeweils donnerstags, 15., 22. und 29. Oktober, 19 – 20.30 Uhr: Probe in Hünibach.
Samstag, 24. Oktober, 9.30 – 11 Uhr: Probe im Hünibach.
Neue Sängerinnen und Sänger aller Stimmlagen sind herzlich willkommen!
Auskünfte erhalten Sie bei Beat Ryser Firmin unter 078 715 03 70.

CEVI-Jungschar Hilterfingen/Sigriswil
Samstag, 17. Oktober, um 12.30 Uhr vor dem Chüjerhüsi bei der Kirche Sigriswil
Mehr Infos: www.cevihisi.ch

Frauenverein Heiligenschwendi
Am Donnerstag, 8. Oktober, 9 Uhr, findet das nächste Frühstück für Alleinstehende statt. Informationen dazu erhalten Sie bei Käthi Graf, 033 243 17 74, oder Therese Frutiger, 033 243 13 58.
Der traditionelle Herbstanlass des Frauenvereins findet statt am Samstag, 24. Oktober. In der Kaffeestube im Kapellensäli erwartet Sie zwischen 11 und 16 Uhr ein vielseitiges Angebot. Es gibt auch Backwaren zum Kaufen.

Offener Mittagstisch Heiligenschwendi
Der offene Mittagstisch findet statt am Mittwoch, 21. Oktober. Wir treffen uns wie gewohnt auf 12 Uhr im Säli des Hotel Restaurant Bellevue in Heiligenschwendi.
Kosten: 17.– plus Getränke.
Im Anschluss an das Essen lädt der Frauenverein zu einem Lottomatch ein!
Informationen und Anmeldung bei der Gemeindeverwaltung Heiligenschwendi, 033 244 14 14. Anmeldeschluss: Montag, 19. Oktober, 11.30 Uhr.

Seniorenachmittag
Fritz Baumann und Ruedi Schläppi lieben das Segeln. Mit ihrem kleinen Boot sind sie aber nicht nur auf dem Thunersee unterwegs. In den Jahren 2024 und 2025 haben sie die Bretagne umsegelt. Was wie ein Abenteuer klingt, war auch eines! Fritz und Ruedi zeigen uns Fotos und kurze Filme – und sie erzählen, was sie auf dem Atlantik erlebt haben.
Mittwoch, 28. Oktober, 14 Uhr, im Kirchlichen Begegnungszentrum Hünibach.

Offener Mittagstisch im Klösterli Oberhofen
Wir laden Sie herzlich ein zum Mittagstisch am Mittwoch, 14. Oktober. Der Mittagstisch beginnt um 11.30 Uhr. Kosten: 18.– inkl. Wasser und Kaffee/Tee. Ein Glas Wein erhalten Sie für 3.– Das Menu: Geröstete Griessuppe, Hirschkpfeffer (EU), Spätzli, Rotkraut und glasierte Maroni. Zum Dessert gibt's Vermicelles.
Anmeldungen bis Montag, 12. Oktober, 12 Uhr, an Lisbeth Ammann, 033 243 24 66 oder 079 667 41 66.

Dr Träff
TöggeleSchnureHängePingpöngeleMusigLoseChilleChocheGrilleBouleUnoFilmLuege-DiskutierePhilosophiereWäutVerbessere ... Offener Jugendtreff für Kids ab 12 Jahren.
Während der Schulzeit im Keller des KBZH: Mittwoch 14–18 Uhr (5./6. Kl.)

Friedensgebet
Wöchentlich am Montag – **ausser am 5. Oktober!** –, zwischen 19.30 und 20.15 Uhr, treffen wir uns in der Kirche Hilterfingen zum Friedensgebet. Es sind alle willkommen, die Anteil nehmen und ihre Sorge teilen wollen.

RÜCKBLICK BERGPREDIGT

Jetzt, wo die Tage kürzer und kühler werden, erinnern wir uns gerne an die Bergpredigt vom 23. August. Danke von Herzen an alle, die sich dafür engagiert haben und diesen schönen Morgen «unter dem Apfelbaum» (so der Titel der Predigt) und dem ausladenden Zwetschgenbaum unvergesslich gemacht haben. Ein besonderer Dank an Familie Tanner für das Gastrecht. Wir kommen sehr gerne wieder!



CHRONIK

Beerdigung
• 27. August 2026: Lydia Moser-Siegenthaler, geb. 8. Juli 1934, gest. 16. August 2026, aus Arni, in Hilterfingen.

ANDACHTEN IM OKTOBER

Mi 14. 9.30 Uhr Andacht im Alters- und Pflegeheim Magda
Mi 14. 15.00 Uhr Andacht im Alters- und Pflegeheim Seniorama
Mi 21. 14.30 Uhr Andacht im Alters- und Pflegeheim Seegarten

AMTSWOCHEN (BESTATTUNGEN)	
Für die ganze Kirchgemeinde	Oktober 2026
Pfr. Karl Lukas Böhlen	1.–2. Oktober
Pfr. Markus Zürcher	3.–9. Oktober
Pfr. Karl Lukas Böhlen	10.–16. Oktober
Pfr. Simon Bärtschi	17.–23. Oktober
Pfr. Andreas Gund	24.–30. Oktober
Pfr. Simon Bärtschi	31. Oktober

SOMMER-ZELTLAGER

Sommer-Zeltlager der CEVI Jungscharen Hilterfingen/Sigriswil und Bödeli

Zum Leben im Sommerzeltlager 2026 in Südern gehörte Sonne pur, frische Luft, schlafen im Zelt, viel Bewegen, Singen, Spielen, Wandern, Besuch der Badi in Stefisburg, Lagerfeuer und gemeinsames Unterwegssein. Das Thema Indianer führte durch das Lager.
Ein motiviertes junges Team führte die Kinder mit viel Engagement, Fürsorge und Freude durch diese spannende Woche. Nach dem die Indianerin «Tala», die entflohen war, wieder gefunden wurde, ist auch ihr heimlicher Freund «Louis» – nach einer Ausbildung in der Kartenkunde – wieder aufgetaucht. Mit einer Hochzeit der beiden wurde der Schlussabend gefeiert.
Mit vielen guten Erinnerungen und Erlebnisse kehrten die Teilnehmer*innen und ihr Leitungs-Team müde aber zufrieden wieder nach Hause zurück.
Mit mehreren Vorbereitungssitzungen, organisieren und abklären, einer intensiven Aufbauwoche und dem grossen Aufräumen ist das Team auch vor und nach dem Lager im vollen Einsatz.
Herzlichen Dank, liebes Jungschar-Team, für eure Zeit, alle Vorbereitungen, Ideen, das Engagement und euer «Dasein» für die Kinder. Einmal mehr durften sie dank euch ein unvergessliches Zelt-Lager erleben.



KOLIBRI



«D Müüs vo Nazareth»

Sing- und Geschichtenprojekt
Oktober – Dezember

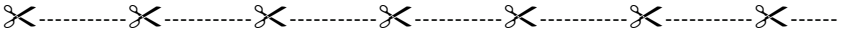
Ein Projekt für Kinder, die gerne singen.

Sobald du in den ersten Kindergarten gehst, bist du dabei!

Wir üben die Lieder für die Aufführung, basteln, hören eine Geschichte und essen zusammen Zvieri.
Das Projekt schliessen wir ab mit dem Weihnachtsgottesdienst für Klein und Gross am Sonntag, 20. Dezember 2026, 17 Uhr in der Kirche Hilterfingen.

Zu diesem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen!

Wir freuen uns auf euch!
Carolien Oosterveen und Simon Bärtschi



Anmeldung bis 23. Oktober 2026
Online über das Anmeldeformular auf www.kirche-hilterfingen.ch
oder mit untenstehendem Talon per Post an
Pfr. Simon Bärtschi, Schoren 42, 3652 Hilterfingen

Name Kind:.....
Adresse:
Eltern:.....
Tel:
Email:

☐ Kindergarten ☐__ Klasse

Die Proben und die Aufführung finden an folgenden Tagen statt:
• Freitag, 30. Okt. 2026, 16–18 Uhr, Kirche Hilterfingen
• Freitag, 13. Nov. 2026, 16–18 Uhr, Kirche Hilterfingen
• Freitag, 27. Nov. 2026, 16–18 Uhr, Kirche Hilterfingen
• Freitag, 11. Dez. 2026, 16–18 Uhr, Kirche Hilterfingen
• Freitag, 18. Dez. 2026, 16–18 Uhr, Kirche Hilterfingen
• Samstag, 19. Dez. 2026, 17–18 Uhr (Hauptprobe), Kirche Hilterfingen
• Sonntag, 20. Dez. 2026, 17 Uhr (Gottesdienst), Kirche Hilterfingen

«HÖFLI-KAFI»



Die Türen zu unserem «Höfli-Kafi» sind von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 17 Uhr für Sie offen.
Zu unseren **Treffpunkten** sind Sie ohne Voranmeldung willkommen.

Treffpunkte im Oktober

Donnerstag, 1. Oktober, ab 16 Uhr «zäme Schach spiele»
Roderick Chuck, begeisterter Schachspieler und Kursleiter, freut sich, mit Interessierten Schach zu spielen. Schach lernen oder Kenntnisse vertiefen – zusammen spielen und dazulernen – Spass am königlichen Spiel haben und gleichzeitig geistig agil bleiben.
Auskunft: 079 396 19 42 oder rod.chuck@rhone.ch

Freitag, 2. Oktober, ab 14 bis 16 Uhr «zäme singe»
Zum Pro-Senectute-Singbuch legen wir noch ein zweites Singbuch auf den Tisch, so wird unsere Liedauswahl grösser. Singen Sie mit? Barbara Küenzi und Margrit Aeschlimann freuen sich auf Sie!

Mittwoch, 7. Oktober, ab 16 Uhr «Sprachcafé englisch»
Willst du dein Englisch auffrischen, ungezwungen in lockerer Atmosphäre über aktuelle Themen diskutieren, Kurzgeschichten lesen, Rätsel lösen, neue Menschen kennenlernen? Dann komm ins Sprach-Café!
Für alle Sprach-Niveaus (von A1–C2) geeignet!

Mittwoch, 14. Oktober, ab 14 bis 16 Uhr «zäme zeichne»
Mit der Zentangle-Methode zeichnen wir schöne Muster auf Karten. Dies ist eine einfache Methode, mit Stift und Papier kreativ zu sein, sich zu entspannen und etwas Schönes zu gestalten. Stifte und Karten stehen zur Verfügung. Patricia Hermann zeigt uns, wie der Anfang gelingt.

Donnerstag, 15. Oktober, ab 16 Uhr «zäme Schach spiele»
Erläuterungen siehe Ausschreibung vom 1. Oktober.

Mittwoch, 21. Oktober, ab 16 Uhr «Sprachcafé englisch»
Erläuterungen siehe Ausschreibung vom 7. Oktober.

Donnerstag, 22. Oktober, 14 bis 17 Uhr «zäme jasse»
Herbert Graf und Erwin Zumkehr freuen sich auf alle, die gemeinsam das Spielen geniessen wollen.

Dienstag, 27. Oktober, ab 14.30 bis 16 Uhr
Technikhilfe: «Android-Apps suchen, finden, installieren, nutzen ... und deinstallieren»
Wie funktioniert der Google Play Store? Gratis-Apps oder Abos? Nutzen oder deinstallieren? Martin Loretz zeigt in diesem Praxis-Seminar den Umgang mit den Apps auf dem Smartphone. App-Wünsche können vorgängig per Mail eingereicht werden an malor@ik-mail.com.

SENIORENNACHMITTAG

Mittwoch, 28. Oktober, 14 Uhr
im Kirchlichen Begegnungszentrum Hünibach



Kleines Boot – grosser Spass
vom Segeln in der Bretagne
Mit dem Segelboot vom Thunersee (Manta19, 5.6m x 2m, 680kg) haben

Ruedi Schläppi und Fritz Baumann
im Jahr 2024 und 2025 die Bretagne umsegelt. Wie geht das mit so einem kleinen Segelboot auf dem Atlantik? Was braucht es, um dieses anspruchsvolle Seegebiet mit Ebbe/Flut, Strömungen, Wind und Wellen zu besegeln? Fritz und Ruedi erzählen und bringen viele Bilder und Filmausschnitte mit.
Für weitere Informationen und Ihre Anmeldung für den Fahrdienst melden Sie sich gern bei Margrit Aeschlimann, 033 243 61 41.
Wir freuen uns auf einen spannenden Nachmittag: Pfr. Karl Lukas Böhlen, das Team der freiwilligen Mitarbeitenden und Margrit Aeschlimann.

«ZÄME USFLÜGE»

Mittwoch, 7. Oktober 2026
Durchs Wachseldornmoos
Treffpunkt: 12.55 Uhr, auf dem Vorplatz bei der STI am Bahnhof Thun
Abfahrt: 13.02 Uhr, STI-Bus 42, Kante B
Wir spazieren auf gut begehbaren Wegen durch die wunderschöne Naturlandschaft Wachseldornmoos.
Zum Zvieri werden wir im Restaurant «Schibistei» erwartet.
Rückfahrt: Abfahrt Heimenschwand um 16.02 oder 16.19 Uhr
Billett lösen: Libero Tageskarte für CHF 8.40
Anmeldungen bitte bis Montag, 5. Oktober an Margrit Aeschlimann, 033 243 61 41.
Wir freuen uns sehr, Ihnen zu begegnen und mit Ihnen unterwegs zu sein!
Ursula Graber, Nicole Kuypers und Margrit Aeschlimann



VERANSTALTUNGEN

Vorankündigung:
Adventssingen
Sing mit!
Sonntag, 29. November, 17 Uhr, in der **Kirche Hünibach**
Singleitung: Rebecca Zimmermann
Moderation: Pfr. Karl Lukas Böhlen

TEILEN MACHT FREUDE

Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst
Am 25. Oktober 2026 um 10 Uhr in der Kapelle in Heiligenschwendi
Mit anschliessendem Kirchenkaffee
Es wirken mit:
• Aus der EMK Pfarrer Johann Wäfler und Vorbereitungs-Team
• Aus der Kirchgemeinde Hilterfingen Pfarrer Andreas Gund-Schneider, Katechetin Carolien Oosterveen und 3 Kinder der KUW aus Heiligenschwendi.

VERSCHIEBUNG MESSE VON RUTH MOSER

Messe en style libre
Uraufführung der neuen Messe von Ruth Moser
Freitag, 30. Oktober 2026, 19:00 Uhr, Kirche Hilterfingen
Kirchenchor Hilterfingen, Musikalische Leitung: Beat Ryser Firmin
André Schüpbach, Trompete, Ruth Moser, Violoncellist, Orgel
Pfr. Simon Bärtschi, Lesungen
Musikalische Feier mit Lesungen zum Reformationsfest

Mit gebrochenem Fuss lässt sich schlecht Orgel spielen.
Aus diesem Grund **fällt** die Uraufführung der **Messe** von Ruth Moser **aus**.
Verschiebedatum: 14. März 2027

BEGLEITETE WANDERUNG

Mittwoch, 21. Oktober 2026
Wanderung im Emmental
Bärau – Trubschachen – Bäregghöhe – Trubschachen
Unsere Wanderung startet in Bärau, in der Markthalle des modernen Wohnheims Lebensart, dort wo dereinst im 18. Jh. Behinderte und ins Alter gekommene Knechte und Mägde unterkamen.
Der Wanderweg entlang der Ilfis führt uns bis Trubschachen. Von dort geht's aufwärts bis zur Bäregghöhe. Bei schönem Wetter können wir die Weitsicht bis zum Jura geniessen. Über die Kuppe führt der Weg Richtung Heidbühl, von wo der Blick zu den Berner Alpen frei wird. Abwärts geht's zu unserem Ziel nach Trubschachen. Bevor wir die Heimreise antreten, ist ein Caféhalt in der Erlebniswelt Kambly geplant.
• Besammlung: 8.50 Uhr, Bahnhof Thun, beim Treppenaufgang
• Abfahrt: 9.03 Uhr, Richtung Konolfingen, Gl. 16, Ankunft in Bärau um 10 Uhr
• Rückkehr: Abfahrt in Trubschachen um 16.44 Uhr, Ankunft in Thun: spätestens um 17.32 Uhr
• Distanz: 8.6 km | Auf- und Abstieg: 370 hm | ca. Dauer: 3.5 Std.
• Anforderung: mittel
• Verpflegung: aus dem Rucksack
• Startcafé Markthalle Lebensart, Abschluss in der Erlebniswelt Kambly
• Mitnehmen: dem Wetter angepasste Kleidung, Sitzkissen, Stöcke
• Für das Gruppen-Billett bin ich besorgt
• Anmeldung bis Freitag, 16. Oktober 2026, per WhatsApp-Nachricht an 076 576 22 38 oder per E-Mail: myrtha.schwarzenbach@outlook.com
Falls die Wanderung aufgrund des Wetters abgesagt oder abgeändert werden muss, erfolgt die Info über den WhatsApp-Chat bzw. per E-Mail



Abendstimmung auf der Bäregghöhe, Juli 2026

Ich freue mich über deine Teilnahme! Myrtha Schwarzenbach, Wanderleiterin esa

GRÄBERFELDAUFHEBUNG

Gräberfeldaufhebung Friedhof Hilterfingen
«Orte der Erinnerung entschwinden»
Einladung zu einer liturgischen Feier **am Samstag, 31. Oktober, 16 Uhr**
Auf dem Friedhof Hilterfingen werden im November Gräber aufgehoben. Die Friedhofskommission und die Kirchgemeinde Hilterfingen laden Sie herzlich ein zu einer Gedenkfeier auf dem Friedhof und in der Kirche.
Besammlung bei der Abdankungshalle.
Gebet bei den Gräbern, anschliessend liturgische Feier in der Kirche Hilterfingen.
Die Feier wird gestaltet vom Pfarrteam und der Organistin Ruth Moser

mitsingabend

Wir singen mehrstimmige Gesänge aus Taizé und andere meditative Lieder. Alle, die gerne mitsingen, sind herzlich eingeladen, es sind keine Vorkenntnisse nötig! Wer die Lieder im Voraus üben möchte, trifft sich bereits um 19.30 Uhr.
Freitag, 16. Oktober 2026, 20 Uhr, Kirche Hilterfingen
Organisation und musikalische Leitung
Kathrin und Bernhard Kunz, Thun, 033 222 44 94

VORTRAG ERWECKUNG

ERWECKUNG
Begründete Zuversicht
oder vergebliche Hoffnung?

FÜNF ERWECKUNGSABENDE:
• **FR. 28.08. | 19:00 | THIERACHERN**
AUFBRUCH DER GEN Z
• **FR. 18.09. | 19:00 | WIMMIS**
WAS IST ERWECKUNG UND PROPHETIE?
• **FR. 23.10. | 19:00 | SIGRISWIL**
SCHWEIZER ERWECKUNGSPROPHETIEN TEIL 1
• **FR. 13.11. | 19:00 | LEISSIGEN**
SCHWEIZER ERWECKUNGSPROPHETIEN TEIL 2
• **DO. 03.12. | 19:00 | FRUTIGEN**
ERKENNTNISSE FÜR CHRISTEN UND GEMEINDEN

ZUM NACHSCHAUEN
AUF YOUTUBE
IN DEN 1000-JÄHRIGEN KIRCHEN
ADRESSEN SIEHE WEBSEITE
WEITERE INFOS:
WWW.JESUSCOMEBACK.CH

GOTTESDIENSTE IM OKTOBER

Hilterfingen  Sonntag, 4. Oktober, 10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Astrid Mäder	Hünibach  Sonntag, 11. Oktober, 10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Karl Lukas Böhlen	Heiligenschwendi  Sonntag, 25. Oktober, 10 Uhr Gottesdienst Pfarrer Andreas Gund und EMK	Sigriswil  Sonntag, 4. Oktober, 9.45 Uhr Gottesdienst Präd. P. Kurzen Musik: J. Brunner Sonntag, 11. Oktober, 9.45 Uhr Gottesdienst Pfr. C. Bühler Musik: J. Brunner Sonntag, 18. Oktober, 9.45 Uhr Gottesdienst Pfr. F. Winzeler Musik: G. Schmid Sonntag, 25. Oktober, 9.45 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee Pfr. C. Bühler; Musik: V. Frutiger	Merligen  Sonntag, 4. Oktober kein Gottesdienst in Merligen Sonntag, 11. Oktober, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Christusträger Ralligen Musik: H. Bosshard Sonntag, 18. Oktober, 9.30 Uhr Jazzgottesdienst mit Kirchenkaffee Pfr. C. Bühler Musik: S. Jersak Posaunenquartett Sonntag, 25. Oktober, 9.30 Uhr Gottesdienst Pfrn. V. Salvisberg; Musik: C. Rehli
--	---	---	--	--

JAZZ-GOTTESDIENST

18. Oktober 2026, 9.30 Uhr Kirche Merligen

Wie die Landeskirche ein «Gemischtwarenladen» aus Frömmigkeitsformen und Glaubensrichtungen ist, ist der Jazz ein «Gemischtwarenladen» an Musikstilen und Rhythmen. Er wurde durch afroamerikanische Streetbands geprägt, die sich Instrumenten aus dem amerikanischen Bürgerkrieg bedienten und zunächst europäische Marschmusik, aber auch Spirituals und Kirchenmusik spielten. Der Jazz wurde auch durch African-American-Spirituals geprägt, die ihre Wurzeln im religiösen Liedgut afroamerikanischer Sklaven hatten, oder durch den afroamerikanischen Blues. Vielleicht anders als unsere Landeskirche zeichnet sich der Jazz besonders durch seine Improvisationsfreude aus.

Im Jazz-Gottesdienst vom 18. Oktober spielen das Posaunenquartett und der Pianist Samuel Jersak Stücke aus der Geschichte des Jazz. Pfr. Ch. Bühler versucht mit seinen Worten, den «Gemischtwarenladen» aus Epochen und Religiositäten irgendwie zusammenzubringen.



FROUEZMORGE

30. Oktober, 8.45-11 Uhr in der Pfrundscheune Sigriswil
Daniel Harder, Meiringen
Er erzählt aus seinem Berufsleben als Experte für Anästhesiefachpflege und Rettungssanitäter

Zum Vormerken:

27. November, 19.30 Uhr in der Pfrundscheune Sigriswil:
"Auftakt zum Advent"
Maria Müller aus Schwarzenburg liest Geschichten, und wir singen zusammen Weihnachtslieder.

29. Januar 2027, 8.45-11.00 Uhr in der Pfrundscheune Sigriswil:
Reinhard Böni, Grindelwald, Lawinenhund: Ausbildung, Einsatz und Rettung

26. Februar 2027, 8.45-11.00 Uhr in der Pfrundscheune Sigriswil:
Silke Däppen, Sigriswil, Herausforderung Alter



INFORMATIONEN-ABEND MISSION AM NIL

Donnerstag, 29. Oktober
19.30 Uhr in der Pfrundscheune Sigriswil

Seit Jahren unterstützen wir mit dem Erlös unseres Suppentags Projekte von Mission am Nil. In den letzten Jahren war es die Walga-Klinik. An diesem Abend möchten wir aus erster Hand erfahren, was von Mission am Nil geleistet wird, und was der Einsatz für die Menschen in Äthiopien bedeutet. Es ist eine Reise in eine für die meisten von uns unbekannte Weltgegend... Konkret werden zwei Projekte vorgestellt. Die Teilnehmenden stimmen anschliessend darüber ab, für welches wir künftig am Suppentag spenden werden. Zum Vormerken: Der Sigriswiler Suppentag 2026 findet am 7. November statt.



DANKESCHÖNFEST

Voranzeige:

Auch in diesem Jahr dürfen wir wieder unser Dankeschön-Fest für die freiwilligen Helferinnen und Helfer durchführen.

Das Fest findet am Freitag, 13. November 2026 in der Pfrundscheune statt.

Die Helfer*innen werden mit einer persönlichen Einladung angeschrieben.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend!



KALENDER

Ein Tag, an dem uns Gottes Wort begrüsst, ist ein gesegnetes.

Den beliebten Abreisskalender «Täglich mit Gott» gibt es im nächsten Jahr leider nicht mehr. Stattdessen schenkt die Kirchgemeinde Sigriswil den interessierten Mitgliedern fürs 2027 den Neukirchner Kalender.

Das Lösungsbüchlein gibt es weiterhin. Bitte bestellen Sie den Kalender oder das Lösungsbüchlein bis am 1. November bei Pfr. Martin Leuenberger, 033 251 13 67, martin.leuenberger@kirchgemeindesigriswil.ch Bewohnerinnen und Bewohner der «Schärmtanne» haben anschliessend Zeit die Päckli zu machen. Gerne möchten wir Ihnen dieses liebevoll verpackte Geschenk persönlich überreichen: an einem Advents-Gottesdienst in Sigriswil oder Merligen.



VERANSTALTUNG «MAMMUTLI HILFT»



Aus einem Hobby wurde eine Berufung.

Dieter Müller erzählt von seinen vielen Hilfeinsätzen in der Ukraine.

<https://mammutli-hilft.ch/>

Jemandem zu helfen, verändert vielleicht nicht die Welt. Aber es kann die Welt für diese eine Person verändern. Helen Barry

Für den gemeinnützigen Verein Mammutli hilft wurde diese Weisheit zu einer Herzensangelegenheit.

Mit bereits 13 Hilfslieferungen ist das Team um Dieter Müller in die Ukraine gereist und hat den Menschen vor Ort dringend benötigte Güter gebracht. Auch die Feuerwehr Sigriswil hat viele Ausrüstungsgegenstände, die in der Ukraine dringend benötigt wurden, an Dieter Müller und sein Team übergeben. Alle Hilfslieferungen erfolgen ehrenamtlich, Firmen stellen Fahrzeuge zur Verfügung und die Fahrer geben ihre Ferien, um den Menschen in der kriegsgebeutelten Ukraine zu helfen. Am Mittwoch, 14. Oktober, schildert Dieter Müller seine Erfahrungen, die er auf seinen Reisen in die Ukraine gesammelt hat. Alle Interessierten sind zu diesem Abend herzlich eingeladen.



VERANSTALTUNGEN SIGRISWIL, MERLIGEN

Erwachsenenbildung

06.10.26, 20:00 Uhr: Bibelgespräch. Offener Abend, Ort: Im Brunnehüsi
14.10.26, 20:00 Uhr: Vortrag Mamutli Hilft, Ort: Pfrundscheune
23.10.26, 19:00 Uhr: Vortrag von Oliver Lutz: «Erweckung im Berner Oberland», Ort: Kirche Sigriswil
24.10.26, 14:00 Uhr: Herbstfenster - Offene Cafeteria, Ort: Gut Ralligen
29.10.26, 19:30 Uhr: Infoabend Mission am Nil, Ort: Pfrundscheune
30.10.26, 08:45 Uhr: Frauenzmorge mit Daniel Harder, Ort: Pfrundscheune

Senior*innen
08.10.26, 12:15 Uhr: Senior*innen Mittagstisch, Ort: Rest. Rothorn in Schwanden

Chöre und Musik
16.10.26, 19:30 Uhr: Konzert "Musig vo hie u dert" Weltmusik, Ort: Kirche Sigriswil
19., 26.10.26, 19:30 Uhr: Probe Kirchenchor, Ort: Saal Pfrundscheune
28.10.26, 20:00 Uhr: Taizé-Singen (Neue Interessierte kontaktieren Tel. 033 251 03 92), Ort: Kirche Merligen

KUW
14., 21., 28.10.26, 13:30 Uhr: KUW 5. Klasse, Ort: Pfrundscheune Sigriswil
14., 21., 28.10.26, 07:30 Uhr: KUW Konf 28ab, Ort: Pfrundscheune
15., 22., 29.10.26, 15:45 Uhr: Konfunterricht 27bc, Ort: Pfrundscheune
16., 23., 30.10.26, 14:50 Uhr: Konfunterricht 27ad, Ort: Pfrundscheune
16., 23., 30.10.26, 07:30 Uhr: KUW Konf 28cd, Ort: Pfrundscheune

Kinder, Familien, Jugend
16., 23., 30.10.26, 14:00:00 Uhr: Jugendroom n°3, Ort: Chüejerhüsi
17.-18.10.26, Uhr: Jungschar Herbstwochenende, Ort: Chüejerhüsi

CHRONIK IM AUGUST

Taufen August 2026
Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen. Jes. 54,10

Alle Justistal:
16.08. Lou Ruprecht, geb. 25.09.2025, des Bernhard & Barbara Ruprecht geb. Boss
16.08. Lars Burri geb. 12.04.2025, des Adrian und Jeanine Burri geb. Aemmer
16.08. Finn Loosli geb. 14.05.2025, des Nick und Corina Loosli geb. Schmidt
16.08. Leni Tschanz, geb. 19.03.2026, des Ramon und Sabine Tschanz geb. Durtschi

Trauerungen August 2026
Christus spricht: Frieden lasse ich euch zurück, meinen Frieden gebe ich euch... Euer Herz erschrecke nicht und verzage nicht! Joh. 14,27

22.08. Kipfer Elias und Elisha geb. Bichsel, Sigriswil

Bestattungen August 2026
Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. 2 Tim. 1,7

28.08. Loosli Andreas, Sigriswil
27.04.1969 – 17.08.2026

EIN BESUCH – EIN GESPRÄCH?

Der Pfarrer kommt zu Ihnen nach Hause
Die Decke fällt Ihnen noch nicht auf den Kopf. Aber Sie spüren, dass ein Gespräch gut täte ... Gerne kommen wir Pfarrpersonen zu Ihnen. Oder machen sonst irgendwo ein Treffen ab. Auch wenn Sie nicht Kirchenmitglied sind, dürfen Sie sich gerne bei uns melden.

... oder ins Heim
Ob in Ihren eigenen vier Wänden oder in einem Heim. Das macht keinen Unterschied. Wir sind froh, wenn Sie sich melden, oder wenn Angehörige den Besuchswunsch melden. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie. Das gilt auch für Gemeindeglieder in auswärtigen Institutionen!

... oder ins Spital
Im Spital kann die Zeit lang werden. Da tut ein Besuch gut. Melden Sie bitte den Besuchswunsch beim Gemeindepfarrer an. (Dies kann auch über die Spitalseelsorgerin geschehen.)

Abendmahl bei Ihnen
Ist Ihnen der Besuch des Abendmahls in der Kirche nicht mehr möglich, können wir dieses gerne auch bei Ihnen im kleinen Kreis feiern.



Kontaktmöglichkeiten:

Kirchgemeinde Hilterfingen:
Pfarrer Simon Bärtschi 033 243 16 74
Pfarrer Karl Lukas Böhlen 033 243 41 92
Pfarrer Andreas Gund 077 422 15 01
Sozialdiakonin:
Margrit Aeschlimann 033 243 61 41

Kirchgemeinde Sigriswil:
Pfarramt Sigriswil:
Pfr. Christoph Bühler-Goltz 078 862 39 38
Pfarramt Merligen:
Altersheime ganze Gemeinde
Pfr. Martin Leuenberger: 033 251 13 67

Besuchsdienst Sigriswil
Motivierte Leute besuchen regelmässig Menschen zu Hause oder in den Heimen.

Das diesjährige Treffen der Freiwilligen findet am Donnerstag, 29. Oktober, 15 Uhr in der Pfrundscheune statt.

Wer interessiert ist und sich allenfalls einen solchen Dienst vorstellen könnte, ist herzlich dazu eingeladen.

Kontakt: Pfr. Martin Leuenberger, Tel. 033 251 13 67.